

13946

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Die Zucht von *Col. nastes B. v. werdandi* Zett. — Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren-Fanna von Oesterreich-Ungarn. — Bericht über eine Sammelreise nach Tirol 1913. (Fortsetzung.) — Eingegangene Preislisten.

Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein für Hamburg-Altona.

Die Zucht von *Col. nastes B. v. werdandi* Zett.

aus dem Ei und die Beschreibung der in den letzten Ständen noch unbekanntes Raupe.

— Von August Selzer, Hamburg. —

Nur kurz werde ich hier die Zucht von *Col. werdandi* beschreiben, da ich in einem weiteren Bericht über meine Sammelreise 1913 nach Abiskojokk in Schwedisch-Lappland alles andere erzählen werde.

Die Falter fingen wir in den Tagen vom 19.—26. Juni bei Abisko in Lappland und setzten sie an die in Töpfen eingepflanzte lappländische Fahnenwicke (*Oxytropis lappona*). Sie fingen sofort an, Eier zu legen, und wurden täglich mit Apfelschale gefüttert, die sie gern nahmen. Am 5. Juli schlüpften schon die ersten Raupen, die unsere Wicke bald aufgezehrt hatten und dann an frische Futterpflanzen gesetzt wurden. Das Umsetzen ist nicht leicht; die kleinen Räumchen spinnen und sind nicht gut abzuschütteln, man muß sie mit der Pinzette oder Schere abnehmen. Wie sie sitzen und spinnen, sowie die ersten Stände und das Ei, habe ich in Nr. 31 dieser Zeitschrift vom 29. Okt. 1910 beschrieben.

Als uns auf unserer am 16. Juli über Narwik angetretenen Rückreise von Bergen mit der Hallingdahlbahn nach Christiania über die norwegischen Alpen, es war am 22. Juli, die Futterpflanze knapp wurde, sprang ich bei einer Weiche der eingleisigen Bahn aus dem Zug und suchte nach Futter. Da wollte es der Zufall, daß ich eine große, weit auf der Erde ausgebreitete Pflanze von gelbblühendem, kleinblättrigem Hornklee fand, *Lotus corniculatus*. Es gelang mir, die Pflanze mit der Pfahlwurzel aus der Erde zu reißen, wir pflanzten sie in einen Topf und hatten nun ein herrliches Futter für unsere *werdandi*. Meine Damen suchten während der Fahrt die Räumchen sorgfältig vom alten Futter ab und setzten sie alle an die frische Pflanze, die sie eben

so gerne fraßen als die Wicke ihrer Heimat. Die Räumchen gediehen daran herrlich, denn ehe wir nach Hamburg kamen, es war am 24. Juli, sahen wir, daß sich viele zum dritten Male häuteten und rüstig weiter fraßen und wuchsen; auch sahen wir, daß wir jetzt verschieden gezeichnete Raupen hatten. Das Ergebnis war, daß ungefähr die Hälfte der Raupen vollständig auswuchs und Mitte August erwachsen war, so wollten sie nun überwintern. Die größere Hälfte aber ging nach der zweiten Häutung, also noch sehr klein, schon vom 22. Juli an in die Falten trockener Blätter zur Winterruhe.

So schien es, doch war dieses ein Irrtum, den wir leider zu spät einsahen. Wohl fiel es uns auf, daß die großen Raupen nicht in fester Ruhe saßen, sondern oft Platz und Stellung wechselten. Dann wurden wir gewahr, daß viele tot gingen und die noch lebenden nicht gut aussahen, sie mußten also zur Verpuppung gebracht werden. In ihrer Heimat verpuppen sie sich sicher noch im ersten Sommer, denn der Falter flog ja schon am ersten warmen Tag. In Hamburg mußte also etwas am Klima fehlen und ich glaube, daß dieses der Wechsel von warm und kalt ist; in der Nacht 0 Grad, am Tage am Boden in der Sonne 40 Grad Celsius Wärme. Wir fingen daher an, die erwachsenen Raupen zu baden in Wasser, welches auf 42° Celsius erwärmt war, und zwar 1/2 Stunde lang. Sie fingen dann auch sehr bald an sich auszupressen und spannen sich regelrecht fest, erst ein Gespinst für den After, dann den Gürtel, aber es war schon zu spät, keine hatte mehr die Kraft, die Haut abzustreifen. Bei einer platzte die Haut noch über dem Nacken, aber dann quoll bei den Anstrengungen, die Haut abzustreifen, hinten aus dem After der Saft und die Raupe ging ein; die andern kamen garnicht so weit, sondern fielen schlaff zusammen, sobald sie regelrecht in ihrem Gespinst hingen. Wir hätten sie 6 Wochen früher ins Bad schicken müssen. Die kleinen Raupen waren alle tot, ehe der Winter begann, auch sie hätten

51

sich noch verpuppen sollen, auch sie hätten ins warme Bad geschickt werden müssen.

Es folgt nun die systematische Beschreibung der Raupen.

Die Raupen von *Col. nastes* B. v. *verdandi* Zett. bestehen in 4 Arten.

Die eine Art ist dunkelgrün, dicht kurz schwarz behaart, über den Füßen eine Linie, die erst hellgelb ist, allmählich wird sie oben rein weiß, in der Mitte etwas gelb und unten hellrot. Diese rote Linie ist nach unten auf jedem Glied durch einen feinen schwarzen Strich begrenzt. Der Kopf ist weniger dunkelgrün, kurz behaart. Der Banch, die Bauchfüße, die Brust und Brustbeine, nicht behaart, sind heller grün als Rücken und Kopf.

Die zweite Art ist ebenso wie die erste, doch hat sie auf dem Rücken zwei Reihen schwarzer, nach vorn spitz zulaufender, keilförmiger Flecke, auf den sieben mittleren Gliedern größer als auf den hinteren und vorderen.

Die dritte Art ist ebenso wie die zweite, doch laufen über den schwarzen Rückenflecken zwei Rückenlinien, die nach unten weiß, in der Mitte wenig gelb und nach oben schön rot sind.

Die vierte Art ist ebenso wie die dritte, doch fehlen ihr die schwarzen Flecke auf dem Rücken.

Herr Fritz Diehl hat alle 4 Arten Raupen mit der Futterpflanze gemalt.

Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren-Fauna von Oesterreich-Ungarn.

Von R. Ebner.

Da auf dem Gebiete der Orthopterenkunde Angaben über Vorkommen und Verbreitung vieler Arten oft von Wichtigkeit sind, so will ich nachstehend einige Beiträge dazu geben. In den meisten Fällen habe ich die betreffenden Arten selbst gesammelt, einige erhielt ich auch von Bekannten zur Bestimmung.

I. Niederösterreich.

Oecanthus pellucens Scop. — Mödring bei Horn (leg. Prof. Tölgl).

Trogophilus cavicola Koll. — Ehrbacherhöhle im Ehrbachgraben bei Weistenbach a. d. Triesting (leg. cand. phil. O. v. Wettstein).

Ephippiger ephippiger Fiebig — Mödring (Tölgl).

Platypleis grisea Fabr. — Mödring (Tölgl), Hainburg (Wettstein).

Platypleis bicolor Phil. var. *steboldii* Fisch. — Weistenbach bei Mödling, Oberweiden.

Saga pedo Pall. — Hainburg: Spitze des Braunsberges (Wettstein).

Barbitistes serricauda Fabr. — Weistenbach bei Mödling.

Phaneroptera falcata Scop. — Mödring (Tölgl); ein Exemplar dieser Art erhielt ich auch von Martinitz bei Klobouk in Mähren (Wettstein).

Chrysochraon dispar Germ. var. *platypterus* Oesk. — Weistenbach bei Mödling.

Steuobothrus nigromaculatus Herr.-Sch. — Mödring (Tölgl).

Omocestus petraeus Bris. — Oberweiden, 31. VIII. 1913; aus Niederösterreich bisher nur vom Eichelkogel bei Mödling bekannt.

Omocestus viridulus L. — Weistenbach bei Mödling.

II. Istrien, Dalmatien, Bosnien, Herzegowina.

Die Grundlage für die Aufzählung von Orthopteren aus diesen Ländern bietet eine mehrwöchent-

liche Reise im Sommer 1911, über welche bereits einige Arbeiten erschienen sind.

Ebner, R., Ein zoologischer Ausflug in Süddalmatien. *Mitteil. Naturwiss. Ver. Univ. Wien.*, IX., 1911, No. 8, p. 117—123.

Karny, H., Ein interessanter Ohrwurm aus Bosnien. *Entomol. Rundschau*, XXVIII., No. 20. p. 159—160.

Karny, H., Bericht über eine Exkursion ins Prenjgebiet mit besonderer Berücksichtigung der dort vorkommenden *Platypleis*-Arten. *Wien. Entomol. Zeit.* XXXI., 1912, p. 287—296.

Nachstehend sind meistens nur jene Arten aufgezählt, welche weder in den angegebenen Arbeiten, noch sonst in der Literatur von diesen Orten genannt sind. Insbesondere möchte ich nochmals auf den zuletzt von Karny veröffentlichten Bericht hinweisen, in welchem namentlich die interessanten *Platypleis*-Arten, nämlich *P. nigrosignata*, *prenjica* und *raia* genau beschrieben sind. Außerdem habe ich auch die Ergebnisse einiger anderer kurzer Reisen nach Istrien und Dalmatien aufgenommen; endlich auch einige Arten genannt, die ich nicht selbst gesammelt habe.

Blattidae.

Ectobius albicinctus Br. — Lussin piccolo (Istrien), 6. VI. 1911 (Wettstein).

Ectobius perspicillaris Herbst — Omblaquelle (Dalmatien), 27. III. 1910, 1 Larve.

Hololampra brevipennis Fisch. — Prenj planina (Herzegowina), 24.—25. VII. 1911 (leg. Prof. Fahringer); Igman planina (Bosnien), 22. VIII. 1911.

Phyllodromia germanica L. — Dobrun (Bosnien), 20. VIII. in einem Haus.

Loboptera decipiens Germ. — Cap Promontore (Istrien) (Wettstein); Lovrana (Istrien), 15. IV. 1912; Monte Marian bei Spalato (Dalmatien), 25. III. 1910; Ragusa (Dalmatien), 27. III. 1910; Cattaro (Dalmatien), 4. VIII. 1911.

Mantidae.

Ameles sp. (Eikokons und Larven) — Brioni (Istrien), 25. IV. 1911, von Werner für diese Insel noch nicht angegeben. *Wiener Entomol. Verein*, XIX. Jahresber. pro 1908, Wien 1909, p. 12—13 des Separatums; Lovrana, 16. IV. 1912; Monte Marian b. Spalato, 25. III. 1910; Hum bei Mostar (Herzegowina), 28. III. 1910; Cattaro 5. VIII. 1911.

Ameles decolor Charp. — Mostar, 12. VIII. 1911.

Mantis religiosa L. — Cattaro, 6. VIII. 1911; Hum b. Mostar; Visegrad (Bosnien); auch bei Buccari in Kroatien.

Phasmidae.

Bacillus rossii Fabr. — Lovrana, 15. IV. 1912, 1 Larve; Ragusa, 27. III. 1910, 1 ♀.

Dermaptera.

Apterygida albipennis Meg. — Jajce (Bosnien), 24. VIII. 1911, ♂♀.

Forficula auricularia L. — Grovosa (Dalmatien), 27. III. 1910, 1 ♀; Buccari, 15. IV. 1912, 1 Larve.

Forficula decipiens Génè — Lussin, 17. IV. 1912; Curzola (Dalmatien), 4. IV. 1913, ♂♂, ♀♀ und Larven stellenweise unter Steinen sehr häufig, die Zangenlänge der ♂♂ schwankt zwischen 3.5 bis 6 mm. Ist von letzterem Fundort schon bekannt gewesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Selzer August

Artikel/Article: [Die Zucht von Col. nastes B. v. werdandi Zett. 293-294](#)